

SUTOTAL

AUSGABE #3 21.05.2016

DAS MEMBERZINE DES BVB-FANCLUBS // SUPPORT TOGETHER //



FANCLUB SUPPORT TOGETHER // info@support-together.de // www.support-together.de

Das Vorwort!

Da sind wir wieder, auf dem Weg nach Berlin, zum dritten Mal in Folge im Pokalendspiel. Ist ja schon fast Tradition^^. Man könnte auch sagen: "The same procedure as every year!". UM HIMMELS WILLEN BITTE NICHT! Wenn das so läuft wie die letzten beiden Jahre, wäre der Ausgang ja schon wieder, mehr als suboptimal für uns!

Aber wir hoffen ja das Beste! Und wenn man die Saison betrachtet, die hinter uns liegt, stezu hen unsere Chancen wirklich gut. Kerr wat hamm die Jungs für ne Saison gespielt!

Zuhause sind wir in dieser Saison ungeschlagen! Im Pokal haben wir jede Hürde genommen und nun stehen wir wiedermal im Endspiel! .Einzig und allein die Europa-League haben wir uns selbst genommen, aber dazu später mehr. Tuchel hat sein mehr als schweres Erbe angetreten und sein erstes Jahr in Dortmund so erfolgreich angetreten wie kein Zweiter, er hat Kloppos Grundlage genutzt und sein eigenes Ding drausgemacht. Und um einiges erfolgreicher als manch einer gedacht hat. Man könnte sogar sagen er hat aus unseren JUngs, Musterschüler gemacht, wenn man betrachtet mit was für einer Disziplin und Ehrgeiz die Jungs ihre Spiele absolviert haben. Natürlich waren in den letzten beiden Spielen jetzt etwas die Luft raus, aber die Jungs hatten ja auch ein ordentliches Programm zu absolvieren. Vielleicht kommen uns diese letzten beiden etwas duchwachsenen und für diese Saison untypischen Spiele ja auch entgegen, im Hinblick auf das Finale. Ich erinnere nur kurz daran, was die Liverpool- Niederlage mit den Jungs gemacht hat. Und da es auch unseren Trainer fuchst, dass die letzten beiden Spiele nicht so konsequent wie sonst ausgespielt wurden, und er einen Spannungsverlust erkennt mit dem nicht zufrieden ist, ist eher Vorteil als Nachteil. Denn jetzt wird er erst recht Alles daran setzen, diese Spannung wiederherzustellen, und diese Saison mit einem Titel zu beenden. Nicht das wir Fans auf Titel aus sind, dass haben wir in der letzten Saison mehr als bewiesen, dass es uns nicht darum geht, nein es wäre aber einfach mal schön zu sehen, dass die Jungs sich für diese grandiose Saison belohnen.

Es wäre auch ein arg fader Beigeschmack, eine der besten Seasons der Vereinsgeschichte zu spielen, und sich dann nicht mit (wenigstens) diesem einen Titel selbst zu belohnen.

Jedoch war es auch eine bewegte Saison, wenn man unsere Personalien betrachtet, haben letztes Jahr noch Marco und Auba verlängert, zwei absolute Leistungsträger, hat sich unser Kapitän dazu entschlossen uns in Richtung Süden zu verlassen, weil wohl das Gefühl hat er müsse sich oder den Bayern die in damals bereitwillig abgaben, etwas beweisen. Aber wie sagt man so schön: Reisende soll man nicht aufhalten und was noch viel wichtiger ist: Spieler kommen und gehen aber Borussia bleibt bestehen! Schmelle hat verlängert und das langfristig bis 2021, wenn er diesen Vertrag erfüllt, hat er 16!!! Jahre bei uns auf dem Buckel! Der eine geht, der Andere bleibt (treu).

Also lasst uns diese Saison anständig abschliessen und nochmal Alles für unseren Verein raushauen was geht, unserem FC-Namen alle Ehre machen und die Jungs so lautstark unterstützen, dass sie gar nicht anders können als das Ding zu gewinnen und den Pott zu holen.

Und da wir das eben mit "The same procedure as every year" eingeleitet haben, wartet nun eine brandneue Ausgabe unseres Memberzines "Sutotal" auf euch, viel Spaß damit!

DFB Pokalverlauf Saison 2015/2016

Es ist Mittwoch der 20.04.2016 um 22.18 Uhr als die DFB Pokalhalbfinalpartie zwischen Herta BSC Berlin und Borussia Dortmund beim Stande von 0:3 abgepfiffen wurde.

Der dritte Finaleinzug in Folge und man könnte das Gefühl entwickeln, eine Dauerkarte für das DFB Pokalfinale gebucht zu haben bzw. es als eine Selbstverständlichkeit betrachten zu dürfen.

Doch wer die Borussia nicht erst seit der Double Saison 2011/2012 kennt, weis das Dortmund alles andere als ein Pokalschreck ist, oder doch war?!

Regelmäßig wurde Borussia Dortmund bei gängigen Klubs aus der 3. oder 4. höchsten deutschen Liga als bestmögliches Wunschlos ausgemacht. Einerseits da der BVB in Scharen von seinen Fans bis in die letzten Katakomben Deutschlands begleitet wurde und ein volles Haus versprach, andererseits da sie dankbarer Weise die Punkte und somit den Einzug in die nächste Runde vor Ort den Gastgebern überließen.

Nicht selten waren die Hürden Eintracht Braunschweig, Stuttgarter Kickers, Eintracht Trier, Wattenscheid 09, Carl Zeis Jena oder doch der Karlsruher SC schon zu hoch für die Schwarz-Gelben.

Was waren das noch Zeiten als man regelmäßig in der 1., 2. oder 3.Runde den Hut ziehen musste und sich völlig auf den Ligabetrieb konzentrieren durfte. ***Ironie***

Doch mit der von Klopp im Jahr 2008 eingeläuteten Ära scheint auch im DFB Pokal ein neues Kapitel begonnen zu haben.

Bilanz unter Klopp

BVB ohne Klopp	BVB mit Klopp	Erfolg
2	1	Pokalsieg
5	3	Finale
10	2	Achtelfinale
2	1	Viertelfinale
10	1	2. Runde

Bilanz unter Tuchel

8	1	Finale (Pokalsieg?!)
---	---	----------------------

So scheint auch sein Nachfolger Thomas Tuchel dem Ruf des Pokalschrecks ebenfalls trotzen und relativ früh die Erfahrung machen zu wollen, wie sich so ein Finale in Berlin anfühlt bzw. ein potentieller Pokalsieg.

Doch wie genau verlief die aktuelle Pokalsaison? Was waren die Highlights? Folgt das größte Highlight erst noch oder haben wir es schon erlebt?

In der aktuellen Saison 2015/2016 wurden 4 der 5 Pokalrunden auswärts gespielt, in jeder Partie mindestens 2 Tore erzielt und lediglich 2 Gegentore mussten hingenommen werden. Henrik Mkhitaryan ist mit 5 Toren und 2 Assists sowohl bester Torschütze als auch bester Scorer im ganzen Wettbewerb.

Doch fangen wir erst einmal ganz vorne an.

Chemnitz - Dortmund 0:2 (0:1)

In der ersten Runde ging es nach Chemnitz, wo man sehr gespannt das nationale Debüt der Mannschaft unter dem neuen Trainer Thomas Tuchel erwartete.

Am Ende war es ein glanzloser aber ausreichender Sieg für die nächste Runde.

Dortmund - Paderborn 7:1 (3:1)

In der zweiten Runde kam mit Paderborn ein Bundesligaabsteiger, bedroht vom direkten Wiederabstieg in Liga 3. Auf der Bank saß ein neuer Star, Trainerneuling Stefan Effenberg von dem man sich gleich zu Beginn eine Pokalsensation erhoffte.

Entsprechend riesig war somit das Interesse der Medienlandschaft rund um Paderborn dieser Tage, jedoch noch größer die Tor Flut die Paderborn in Dortmund hinnehmen musste. So war es eine Partie mit großen Vorzeichen, jedoch einem noch klareren Ergebnis zu Gunsten der Hausherren in Schwarz-Gelb.

Die Pokalsensation blieb aus und Dortmund erfüllte seine Pflichtaufgabe in Galaform.

Augsburg - Dortmund 0:2 (0:0)

Dank eines 2:0 beim FC Augsburg zog unsere Borussia ins Viertelfinale des DFB-Pokals ein. Der BVB präsentierte sich vor allem in der zweiten Hälfte spielfreudig und vergab gegen defensiv zunächst solide, aber in der Offensive weitgehend zahnlose Schwaben weitere gute Chancen.

So waren es die Tore von Aubameyang und Mkhitaryan die den Einzug in die nächste Runde besiegelten.

Stuttgart - Dortmund 1:3 (1:2)

Bei Betrachtung der Tabellensituation war die Partie alles andere als ein Zuckerschlecken. Doch es sind genau diese Spiele, die den Pokal so interessant machen.

Zu diesem Zeitpunkt war der Pokal die letzte Chance auf das internationale Geschäft für die Schwaben, die sich zwischenzeitlich aus der Abstiegs-umklammerung lösen konnten. Und auch die Rückkehr von unserem Kevin in die Bundesliga und dem ersten Aufeinandertreffen mit seiner geliebten Borussia stand an.

So war es eine Partie unter strömenden Regen die mehr Kampf als Glanz war und am Ende eine deutlich schwierigere Aufgabe als auf dem Papier darstellte.

Bei den Schwaben früh in Führung gegangen, war es jedoch ein hartes Stück Arbeit für unseren BVB, den Einzug in die Runde der top Vier klarzumachen.

Doch die Schwaben steckten nicht auf und suchten so ihr Glück in der Offensive und konnten zwischenzeitlich ausgleichen.

Doch der BVB hatte in einem offenen Schlagabtausch die passenden Antworten und mit Aubameyang und Mkhitarian mal wieder ein richtig gut aufgelegtes Duo, dass die Partie zu Gunsten unserer Schwarz-Gelben richtete.

Erwähnenswert blieben noch die zahlreichen Tennisbälle, die den Weg aus unserem Block auf den Platz fanden, um wiederholt auf die Preisstrukturen der Schwaben bezüglich Eintrittskarten aufmerksam zu machen.

Ebenfalls nennenswert war wohl, dass die Hausherren gegen uns zu diesem Zeitpunkt die erste Niederlage im Jahr 2016 kassierten.

Hertha - Dortmund 0:3 (0:1)

Berlin vor Berlin, über Berlin nach Berlin, und viele weitere Gedanken gingen einem bei dieser Halbfinalpartie durch den Kopf. Doch was man absolut nicht vergessen durfte:

Im Rückspiel der Bundesliga war es die Herta, die uns einen Punkt abtrotzte und das alles andere als glücklich. Es war eine starke und verdiente Vorstellung der Hausherren, die sich unter Umständen wiederholen könnte.

So erwarteten nicht nur die Zuschauer vor Ort, sondern auch die Zuschauer an den Fernsehern im Free TV eine spannende Partie, deren Ausgang nicht schon vor der Partie feststehen sollte.

Doch trotz der ganzen Erwartungen an die Partie, war es am Ende ein souveräner Sieg der Borussia, die mit 3:0 hochverdient ins Finale einzog. Die Herta war über weite Strecken der Partie einfach zu harmlos und schüchtern, agierte nicht wie erwartend offensiv und selbstbewusst.

Bayern - Dortmund

Das Spiel der Spiele, der Höhepunkt der Saison, die letzte Chance eine überragende Saison auch mit einem Titel zu krönen. Diese oder weitere Thesen schmücken dieses Finale.

Doch wie stehen die Chancen unserer Borussen? Eine Saison mit 78 Punkten und doch 10 Punkte Rückstand auf den Konkurrenten aus dem Süden. Der zweitbeste Torschütze mit 25 Toren und den besten Scorer mit 20 Assists der Liga, die beste Offensive der Liga mit 82 Toren und die zweitbeste Defensive mit 34 Gegentoren.

Doch was sagen die ganzen Zahlen schon aus? „Es bedarf einen besonders guten Tag unsererseits, und einen nicht ganz so guten Tag der Bayern, dann können wir sie nicht nur ärgern, sondern auch schlagen.“, so die Meinung unseres Trainers Thomas Tuchel.

Man könnte nun ein ganzen weiteren Artikel allein über das Finale und möglicher Szenarien oder Prognosen schreiben, doch eins steht fest.

Sollte die Partie gegen die Bauern verloren gehen, so darf man sicherlich enttäuscht sein, jedoch nicht die ganze Saison mittels dieser einen Partie werten und ein allzu negatives Fazit ziehen.

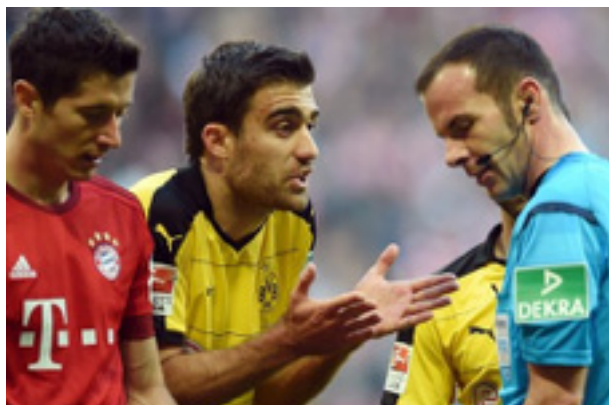
Bevor ich beginne die abgelaufene Bundesliga Saison mit euch gemeinsam zu reflektieren, möchte ich allen Sutos und Mitreisenden eine schöne und geile Tour nach Berlin wünschen. Ich konnte leider heute nicht mitfahren, da meine Freundin und ich unseren Nachwuchs erwarten und das Pokalfinale neun Tage vor errechneten Geburtstermin liegt. Da wäre das Risiko dann doch etwas zu groß, den vielleicht schönsten Moment im Leben zu verpassen.

Also bringt den Pott mit nach Hause und lasst es in Berlin krachen!

Da ich hobbymäßig auch Amateur-Schiedsrichter bin, werde ich hier und da auf einige Schiedsrichterentscheidungen eingehen. Ich möchte an dieser Stelle auch gleich sagen, dass Kritik an den Leistungen der Unparteiischen zu einfach ist, um verlorene Spiele zu erklären. Ihr könnt Hirngespinnste wie die „wahre Tabelle“ oder Benotungen vom Kicker direkt auch in die Tonne werfen. Diese Benotungen werden oft unseriös und ohne Regelkenntnis raus gehauen. Natürlich muss jeder Schiedsrichter mit Kritik umgehen können. Aber keine Angst, die Bewertungsbögen zu jedem Spiel werden diese Arbeit übernehmen und für Auf- oder Abstiege der Schiedsrichter sorgen. Bedenkt bitte immer, kein Schiedsrichter trifft absichtlich Fehlentscheidungen! Das schadet deren eigenen Karriere. Schiedsrichter sind Menschen. Menschen machen Fehler. Fußballspieler vergeben Chancen. Vergeben 100%. Gerade in Dortmund müssten wir wissen, damit umzugehen.

Schiedsrichter wollen auch das Beste aus sich rausholen um zum Beispiel die Chance ergattern, dass DFB Pokal Finale pfeifen zu dürfen. Daher auch in diesem Bericht Glückwunsch an Marco Fritz für die Nominierung zur Spielleitung des diesjährigen Finalspiels.

Wer immer noch skeptisch ist, der kann selbst den Schiri-Schein machen, bis Bundesliga aufsteigen und es besser machen!
Sei fair zum 23. Mann! Ohne Schiri geht es nicht!



Nun aber zum Wesentlichen:

Die Saison stand ganz im Zeichen des Neuanfangs. Acht Jahre unter Klopp lagen hinter uns. Eine Zeit, in der sich der BvB Jahr für Jahr weiterentwickelte und es hoch hinausging. Eine Meisterschaft 2010/2011. Das Double



2011/2012 und das Finale der Champions League 2012/2013 . Nach einer desaströsen Hinrunde 2014/2015 fiel der BvB auf die Abstiegsplätze. Klopp gab im Frühling 2015 bekannt, dass er den Verein zum Saisonende verlassen werde. Der BvB landete kurioserweise nach Bekanntgabe des Ausscheidens Klopp auf dem Relegationsplatz zur Europa League nach erstaunlicher Aufholjagd.

Als neuer Trainer wurde Thomas Tuchel vorgestellt. Damit kam der zweite Mainzer als neuer Trainer. Nachdem man acht Jahre an Klopps Tempo- und Emotionsfußball gewöhnt war, war die Umstellung auf Tuchels Stil erstmal für viele schwierig.

Zwar ließ Tuchel mit den bescheidenen Mitteln von Mainz aufblitzen, zu was er fähig war, sein Ballbesitz-Fußball, der sehr dem Stil von Guardiola ähnelt, wurde in Dortmund jedoch von einigen skeptisch betrachtet. Mit Weigl als Juwel



aus München, das noch geschliffen werden sollte und Castro als erfahrener Bundesligist wurde die Mannschaft im Sommer verstärkt. Negativ betrachtet wurde allerdings, dass die Spieler Kuba und Großkreutz, die sich für den Verein verdient gemacht hatten und für die Identifikation des Vereins standen, die Borussia im Sommer 2015 verließen, da sie für die Kaderplanung keine Rolle mehr spielten. Diese Entscheidungen wurden vom Fanlager eher kritisch betrachtet und sorgten für Missstimmung zwischen Fans und Trainer sowie Vereinsführung zum Saisonbeginn. Ausgeschriebenes Saisonziel war es, die Plätze für die Champions League anzugreifen und Mannschaften aus Wolfsburg, Leverkusen und Gladbach herauszufordern.

Am ersten Spieltag kam die falsche Borussia vom Niederrhein zu Besuch. Als einer der stärksten Teams der letzten Saison und als direkter Konkurrent auf die internationalen Plätze lag für Tuchel und das Team mit den Fohlen direkt ein dicker Brocken vor den Füßen. Zur Überraschung aller ballerte aber die einzig wahre Borussia die Fohlen aus dem Stadion mit 4:0. Ein Ausrufezeichen von Tuchel und Mannschaft zum Saisonbeginn. Die nächsten Spiele gegen Ingolstadt (0:4), Berlin (3:1), Hannover (2:4) und Leverkusen (3:0) konnten alle gewonnen werden.

Die konzentrierte Leistung der Mannschaft, egal ob direkter Konkurrent, wie Leverkusen oder vermeintlich schwacher Gegner, wie Hannover, machte in den Partien den Unterschied aus. Dortmund spielte sich in einen Rausch und war mit dem FC Bayern gleich auf in der Tabelle nach dem fünften Spieltag. Diese Serie nach fünf gewonnen Spielen war im ersten Jahr unter Tuchel kaum zu erahnen und sollte der Beginn einer grandiosen Saison darstellen. Erstmals in der Bundesliga-Historie starteten in einer Saison zwei Teams mit jeweils fünf Siegen an den ersten fünf Spieltagen: Borussia Dortmund und Bayern München.

Danach stolperte Dortmund das erste Mal nachdem man im Kraichgau „nur“ ein 1:1 gegen Hoffenheim sich erarbeitete. Als nächstes durfte man im Westfalenstadion die Darmstädter begrüßen, die seit 1982 erstmals wieder in der Bundesliga begrüßen durfte. Ein Verein, der mit einer großen Zuschauerzahl anreiste und dementsprechend auch lautstark unterstützte. Die Darmstädter erkämpften sich auch in der Partie einen Punkt mit einem Lastminute Treffer zum 2:2. Damit fand sich er BVB am 7. Spieltag auf dem 2. Tabellenplatz wieder.

Der 8. Spieltag stand im Zeichen des medial-aufgebauchten „Gigantentreffen“ zwischen Bayern und Dortmund in der Allianz Arena. Das Spiel endete blamabel 5:1 für die Roten und somit verlor sich die Spur auf den ersten Platz.

Danach wusste die Borussia wieder, wie man gewinnt und entschied die Partien gegen Mainz (0:2), Augsburg (5:1) und Bremen (1:3) für sich. Nachdem 11. Spieltag festigte man Platz 2 fünf Punkte vor Wolfsburg und kam auch fünf Punkt an die Münchener ran.



Als nächstes stand das Derby gegen die Blauen an. Die mit sechs Punkten hinter uns auf dem vierten Platz waren. Eindeutig zu nahe befand man aus schwarz-gelber Sicht und zeigte den Blauen wer Nummer eins im Ruhrgebiet ist und besiegte Herne West mit 3:2 verdient.

Als nächstes stand der Besuch in Hamburg auf dem Plan. Der HSV hat sich in den letzten Jahren als Angstgegner herauskristallisiert und wurde seinem Ruf malwieder gerecht. Man verlor das Spiel 3:1. Eine Niederlage nicht genug, war dem Spiel auch strengste Sicherheitskontrollen vorausgegangen, nach den Anschlägen in November in Paris. Die Sicherheitskontrollen verursachten eine 10 Minütige Verspätung zum Anpfiff. Ein Spieltag zum Vergessen.

Nach einem ungefährdeten Sieg gegen Stuttgart 4:1 folgte der Besuch in Golfsburg.

Eine spannende Partie, die unsere Jungs durch einen Treffer in der 90. Minute zum 1:2 für sich entschieden. Nur eine Minute zuvor glücken die Wolfsburger nach Foulelfmeter aus.

Die Saison neigte sich dem Hinrundenende zu und unsere Mannschaft erkämpfte sich einen doch deutlichen 4:1 Sieg gegen die Frankfurter nachdem man sich die erste halbe Stunde am Abwehrbollwerk die Zähne ausbiss.

Zur letzten Partie der Hinrunde besuchte man die Kölner. Nach einer zunächst 1:0 Führung verspielten die Jungs dann doch die Partie und verloren zum Schluss bitter mit 1:2. Man merkte der Mannschaft an, dass unter dem neu geformten Kader und Spielstil erste Anzeichen eines Verbrauchs an, zumal die Mannschaft in drei Wettbewerben vertreten war. Die Winterpause kam also gerade recht. Doch die Niederlage gab ein falsches Gesamtbild zur Halbzeit dieser Saison ab. Der BVB war in allen drei Wettbewerben vertreten, trotz erhöhter Anzahl an Pflichtspielen durch die Qualifikationsspiele zur Europa League. In der Tabelle belegte man einen sicheren 2. Platz sechs Punkte vor den Berlinern. Denn die Hinrunde der Saison 2015/16 (über)erfüllte alle Erwartungen. Es war die beste seit fünf Jahren (damals 43 Zähler). Somit war man auf dem besten Weg die direkte Teilnahme an der Champions League entgegenzutreten.

ine Leistung die im ersten Jahr unter Tuchel nicht Jeder geglaubt hätte. Auch in der Hinrunde knüpfte der BvB an die sensationelle Hinrunde an und gewann gegen Gladbach 1:3.

Als nächstes kamen die Ingolstädter ins Westfalenstadion. Ein 2:0 Sieg, der hart erkämpft war. Eine besondere Begebenheit: Aubameyang verwandelte nach einer tollen Flanke von Piszczek - wohl aus einer knappen Abseitsposition heraus - zum 1:0(77.). Eigentlich nichts Besonderes im Fußballgeschäft, wäre die Aktion nicht noch einmal auf der Stadionleimwand wiederholt worden. Die Ingolstädter, die das natürlich sahen, protestieren beim Schiedsrichter. Eine verzwickte Situation für das Gespann und eine Panne bei Dortmund. Der Schiedsrichter kann das Tor nicht zurücknehmen und muss bei seiner Entscheidung beharren, da alles andere die Nutzung von nicht erlaubten Hilfsmitteln („Videobeweis“) wäre. Danach machte Aubameyang alles klar, indem er in der 86. Minute per Kopfballtor einnetzte.

Danach folgte ein unspektakuläres 0:0 in Berlin und eine 1:3 Sieg gegen Stuttgart und ein 1:0 Sieg gegen Hannover.

Als nächstes ging es gegen die Werkself aus Leverkusen. Ein Spiel, das in die Bundesliga Geschichte eingehen dürfte. Ein Spiel auf Augenhöhe hatte nach gut 60. Minuten noch keine Tore gesehen. Nach einem Foul an Manni schaltete Ginter nach 64 Minuten am schnellsten und leitete mit einem schnell ausgeführten Freistoß 30 Meter vor dem eigenen Tor den Konter ein. Reus nahm die Kugel mit Tempo auf, leitete zu Durm auf der linken Seite weiter, der im Strafraum quer zu Aubameyang legte.



Der Gabuner musste nur noch einschieben und erzielte damit seinen 21. Saisontreffer (64.). Proteste kamen auf Seiten der Leverkusener auf, da der Ball 5 Meter entfernt vom Foulspiel ausgeführt wurde. Der Ort der Ausführung des Freistoßes liegt im Ermessen des Schiedsrichters und ist daher regelkonform. Da kann Jeder auch mal ein Spiel betrachten und mal schauen, wo der Ort eines Foulspiels, einer Abseitsposition oder Einwurfs war und wo die Ausführung stattfindet. Kurz darauf wurde es kurios. Schiedsrichter Felix Zwayer wollte Bayer-Coach Roger Schmidt, der sich nach dem Treffer aufgeregt hatte, auf die Tribüne schicken. Der weigerte sich jedoch, da er die Nachricht persönlich überreicht bekommen wollte, so dass Zwayer das Spiel für gut 10 Minuten unterbrach und mit beiden Teams in den Katakomben verschwand. Novum in der Bundesliga und ebenfalls regelkonform. Die persönliche Überbringung der Nachricht an Herrn Schmidt wäre eventuell unklug gewesen, da eine Debatte und Diskussion nicht zielführend gewesen wäre. Zwayer hat an dieser Stelle deeskalierend gewirkt. Roger Schmidt betrachtete weiter das Geschehen von der Tribüne aus. Und so machte Aubameyang an diesem Tag das Zünglein an der Waage aus und bescherte einen 1:0 Sieg. Als nächstes war mal wieder zum Leidwesen aller Hoppenheim zu Gast. Das Spiel wurde 3:1 gewonnen und trotz Niederlage des Retortenvereins war ein interessantes Spiel der Hoffenheimer zu sehen. Der Youngster unter den Trainer Nagelmann wird auch in Zukunft die Bundesliga aufmischen und man darf gewarnt sein, nachdem er den Verein vor dem Abstieg gerettet hat.

Als nächstes Stand der Besuch am Böllernfalltor an. Eine Reise an die Wurzeln des Fußballs und eine unglaubliche Atmosphäre. Ein Besuch war es alle mal wert und wird auch in der kommenden Saison angepeilt. Das Spiel wurde dann doch ungefährdet 0:2 gewonnen.



Daheim hatte man mal wieder Besuch aus dem roten Süden, der ungefähr soviel Spaß machen dürfte, wie eine ähnliche Routine für Frauen. Ein passives 0:0 mit dem sich beide Mannschaften begnügten und die Meisterschaft der Bayern vorzeitig entschieden hatte, da diese 5 Punkte Vorsprung vor uns hatte. Diese Saison steht auch im Zeichen von vorzeitigen Kapitulationen vieler Mannschaften gegen Bayern. Da man entweder vor Spielbeginn auf Pressekonferenzen zur Meisterschaft beglückwünschte oder sich 5. gelbe Karten im Vorspiel als Leistungsträger abholte, um in Spiel der übermächtigen Bayern zu fehlen. An der Stelle sollte sich jeder im Sportsbetrieb an die Nase fassen und fragen ob das dem Wettbewerb Bundesliga gut tut. Jedenfalls brauch man sich über fehlenden Meisterschaftskampf dann nicht zu beschweren.

Nach 2:0 Sieg gegen Mainz und 1:3 gegen Augsburg kam Bremen als Gast. In einem spannenden Spiel gewann man mit 3:2 gegen Bremen.

Im 148. Revierderby stand man mit einer B-Elf auf dem Platz. Wichtige Leistungsträger wurden für das Rückspiel der Europa League gegen Liverpool geschont. Eine Tatsache, die vielen aus der Fanszene missfall und auch mit dem Wissen, dass es dann letztendlich auch nichts eingebracht hatte gegen Liverpool. Mit einem 2:2 trennte man sich, was aber auch ein Beweis für die Kaderbreite der Mannschaft war, da man trotz B-Elf die erste Garde der Blauen fast schlagen konnte.

Trotz bitterem Ausscheiden unter der Woche gegen Liverpool verfiel das Team nicht Resignation und gewann nach einem deutlichen 3:0 Sieg gegen Hamburg (endlich mal nicht untergegangen), Hertha und Stuttgart. So lief die Saison so langsam aus. Mit nur noch einer theoretischen Chance auf die Meisterschaft und einem deutlichem Abstand auf dem dritten Platz hatte man sich die komplette Saison auf dem 2. Platz manifestiert und nicht nur herausgefordert. Dass trotz klaren Verhältnissen die Mannschaft hungrig auf Siege blieb, bewies sie mit einem 5:1 Kantersieg gegen Wolfsburg.

Leider verpasste die Mannschaft die Rückrunde ohne Niederlage zu krönen und verlor gegen Frankfurt 0:1, nach dem man sich die Zähne an einer 11-0-0 Taktik ausbiss.

Gegen Köln gab es einen lockeren Fußballkick als Saisonabschluss im Westfalenstadion. Nachdem die Mannschaft wie auch im Hinspiel dabei war das Spiel mit 1:2 zu verlieren, konnte Marco Reus durch direkt verwandelten Freistoß doch noch ein 2:2 Unentschieden für den BvB rausholen. Gleichzeitig war es das letzte Heimspiel unseres Kapitäns Mats Hummels, der seine Zukunft in München sieht und ab nächster Saison zu Bayern München wechselt.

Mit Abschluss der Saison war auch ein Rekord erzielt worden, den der FC Bayern nicht aufstellen konnte. Borussia Dortmund schaffte es in der Saison 2015/2016 ungeschlagen alle Heimspiele zu bestreiten. Eine Auszeichnung die für die resolute Arbeit der Mannschaft sowie Trainerteam steht. Keiner hätte am Anfang der Saison gedacht, dass Tuchel im ersten Jahr den BvB unantastbar auf den 2. Platz der Bundesliga hievt. Den Bayern solange auf die Nerven ging, dass diese über sich hinauswachsen mussten und die Meisterschaft erst am vorletzten Spieltag klar machen konnten, trotz 28 Siege. Und einen Abstand zu schaffen auf 18 Punkte zum dritt Platzierten. Diese Saison macht Vorfreude auf die nächste Saison und auf die Folgenden. Wir freuen uns auf die Champions League nächstes Jahr und vielleicht wieder darauf um die Meisterschaft zu spielen.

Die Mannschaft hat es perfekt geschafft auf den Systemwechsel von Tuchel einzugehen und hat großes geleistet. Im ersten Jahr mit Tuchel hat sich die Mannschaft eine vermisste Souveränität wieder erspielt. Die Aussicht auf die Möglichkeiten der Mannschaft unter dem Entwicklungspotenzial Tuchels lassen einen gelassen die Sommerpause antreten.

Aber ganz ist es noch nicht soweit. Erstmal wird der Pott noch abgestaubt und ein Titel als Krönung dieser fabelhaften Saison mitgenommen. Also Jungs, haut rein!

In diesem Sinne,

euer Schiri!

Ein für verwöhnte Dortmunder Verhältnisse schlechtes Abschließen auf Tabellenplatz 7 der vorherigen Saison, bloß 2 Punkte hinter Platz 6, der direkten EuroLeague Qualifizierung und das wohl Schlimmste: einen Tabellenplatz hinter den Blauen, ließ uns dann nurnoch im Pokalfinale darauf hoffen, die unliebsamen 0815- Kicker aus der Autostadt zu schlagen, umso doch noch sicher in Europa mit dabei zu sein. Dass das Finale “glorreich” hergeschenkt wurde, bedarf keiner weiteren Worte und so konnten sich die ersten reisefreudigen SuTo 's damit anfreuden, bereits in der Quali exotische Ziele zu bereisen, um sodie langeweile Sommerpause zu verkürzen.

Erste Runde EuroLeague- Quali (20.08.2015): Odds BK 3 - 4 Borussia Dortmund

Die Hoffnung auf ein verheisungsvolles Ostblock-Los führte bereits vor der Auslosung zur Beantragung neuer, gültiger Reisepässe und steigerte die Anspannung während der schier endlosen Auslosungszeremonie immens. Da die Losfee aber bekanntlich keine Wunschfee ist, wurde aus der herbeigesehnten Balkantour, eine im Nachhinein nicht minder außergewöhnliche, Skandinavientour.

Die Planungen gestalteten sich in der Folge recht schwierig, da der Austragungsort Skien, Mitten im norwegischen Nirgendwo, selbst mit Flugzeug nur über Kopenhagen/Oslo und gutem Geldpolster zu erreichen ist. Für eine wenig beachtlich günstigere aber dafür zeitintensivere Autotour waren kaum SuTo's zu motivieren, sodass sich die 2 Saarländer entschlossen einer Dortmunder Reisegruppe anzuschließen und den Spielort per Bulli anzusteuern.

Da solch eine Fahrt nicht gerade jedes 2. Wochenende bewerkstelligt wird und Skandinavien weitaus mehr als das Provinzdorf Skien zu bieten hat,

entschloss man sich die Tour mit den Eckpunkten Oslo - Skien - Kopenhagen zu planen, umso auch abseits der Fußballstadien dieses Kontinents neue Eindrücke gewinnen zu können. Gut gelaunt und mit ausreichend Reiseproviant, der eine 3monatige Nordpol Expedition erlaubt hätte, startete der Reisetrupp am frühen Dienstagabend Richtung Norden. Nach einer entspannten Nacht im Autositz erreichte man mehr oder weniger ausgeruht und wunden Pöbchen Oslo. Strahlender Sonnenschein bei angenehmen 25 Grad und eine richtig nette Hafenstadt sind dennoch nur Randnotizen, bei dem was sich der Männerwelt hier präsentierte. Auch nach über einem halben Jahr Zeit zur Verarbeitung, noch immer unübertroffen: die Mode und Schönheit norwegischer Frauen, die das bisher gekannte Gefühl von "verliebt sein" eher wie eine Magenverstimmung nach 3 Tagen Völlerei erscheinen lässt. Sollten die Gläubigen unter den Fußballfans an ein Paradies mit 200.000 unsäglich schönen (Jung-) Frauen glauben - Oslo ist mindestens die Eingangshalle zum vollendeten Glück. Dennoch hieß es am frühen Mittwochabend schweren Mutes Abschied nehmen um das Nachtquartier nahe unseres Spielortes aufzuschlagen.

Der Spieltag selbst wurde abermals bei bestem Wetter bis zum Anpfiff vorm Stadion verbracht, da Skien selbst, wie zu erwarten nichts nennenswertes zu bieten hatte. An dieser Stelle muss noch ausdrücklich die Gastfreundlichkeit und Offenheit der Norweger erwähnt werden. Man stelle sich vor, das eine Dame mittleren Alters und Dauerkarteninhaberin der gegnerischen Mannschaft, unsere Gruppe junger Fußballfans zum Essen zu sich nach Hause einlud. Undenkbar, aber auf dem Parkplatz des am Stadion angrenzenden Supermarktes in der Weltmetropole Skien tatsächlich geschehen. Verlegen und gut erzogen wurde die Offerte jedoch ausgeschlagen und sich darauf konzentriert möglichst viel Freibier bei den maßlos übersteuerten Alkoholpreisen zu ergaunern.

Anpfiff. 0:1 aus Dortmunder Sicht nach gefühlt 3 Sekunden, 0:2 nach 19 Minuten und 0:3 bloß 2 Minuten später. *Gute Einstellung ihr Schwarzgelben da unten auf dem Rasen - reißt euch gefälligst den Arsch auf!*

Der Gästemob drehte währenddessen ungeachtet des Ergebnisses völlig frei und legte rückblickend vielleicht sogar den besten Auftritt in dieser Saison hin. Mit Ende der ersten Halbzeit nahmen sich dann auch die Spieler ein Beispiel an der Leidenschaft ihrer Fans und drehten die Partie in Hälfte 2 mit bester Manier und 4 Toren zum 3:4 Endstand. Ein absolut genialer Abend, der fußball- und fantechnisch alles Erdenkliche zu bieten hatte, fand schlussendlich sein Ende. Herzliche Glückwünsche gehen noch an den "treuen" Anhänger, der 2.100 km für 90 Minuten Borussia bzw Bier konsumieren zurück legte und das Spiel sitzend, sich selbst zu kotzend verpennt hat - Chapeau!

Auf der Rückfahrt zum Hotel tauchte in der norwegischen Nacht dann doch tatsächlich noch ein Elch im Scheinwerferlicht auf und markierte das i-Tüpfelchen auf dem Sahnehäubchen der Schokoladenglasur.

Der letzte Tag stand im Zeichen der Heimreise, bei der noch ein Zwischenstopp in Kopenhagen eingelegt wurde. Eine wirklich coole Stadt, die neben ihrer genialen Bauweise mit den integrierten Wasserkanälen im Stadtkern, auch durch die Jugendkultur zu begeistern wusste. Sollte diesen Bericht ein Student lesen: Erasmus-Aufenthalt überaus empfehlenswert. Sollte diese Zeilen ältere Semester lesen - sicherlich auch eine Alternative, den 2. Frühling zu erleben bevor es in die Eingangshalle des Paradieses nach Oslo geht.

Mit brennenden Pomuskeln und -knochen erreichte man irgendwann im Delirium Dortmund und eine wie eingangs erwähnt, außergewöhnliche Tour fand ihr Ende. Abgespulte 3.600km in 4 Tagen durch 3 Dänemark, Schweden und Norwegen waren jeden Cent sowie jeden Schmerz von Wirbelsäule und Gesäßmuskel wert, *denn für schwarz und gelb fahren wir um die Welt - BVB 09 allez!*

Welcome to PAOK - Welcome to Hell! (Finnes)

Die Reise zum Euro League Gruppenspiel in Thessaloniki gegen PAOK war mal ein ganz neue Erfahrung. Schon vor der Reise gab es von Seiten des BVB vermehrt Warnungen aufgrund der Fanfreundschaft mit dem Stadtrivalen Aris Saloniki. Zudem waren die Griechen gerade zu dieser Zeit politisch gesehen nicht unbedingt gut auf Deutsche anzusprechen, so hörte man im Fernsehen. Aber das sind natürlich alles keine Gründe um die Reise abzusagen und unsere Jungs somit hängen zu lassen. Also auf nach Griechenland. Nur der BVB



Mittwochs ging es schon früh los nach Stuttgart zusammen mit Frank Büschy und Silke. In Stuttgart trafen wir uns mit Buhles und Flipper. Katja Grey, Simon (Schiri) und seine Freundin Sabrina kamen nach. Leider sind manche Erinnerungen von mir leicht verschwommen, warum nur? :) :) Schon im Flugzeug sah man keinen Borussen in Schwarz/gelb, alle neutral gekleidet um nicht aufzufallen, was auch wichtig war. Auch gab es keine Gesänge im Flugzeug obwohl sehr viele Borussen an Board waren. Man hatte Respekt vor den Meldungen im Vorfeld. Mehrere PAOK Fans aus Deutschland die zum Spiel runter flogen fingen bei der Landung an ihre Gesänge anzustimmen und auch hier gab es keine Gegengesänge.

Auch der Chef einer unserer Ultra-Gruppierungen warnte mich vorher persönlich, ich solle auf mich aufpassen, das wird nicht schön dort unten. Wer mich kennt, normal bin ich ja eher so „ach, was soll da schon passieren“ eingestellt, aber spätestens da dachte ich schon, „wenn der das sagt, dann ist wohl was dran. Der ist hart im Nehmen.“

In Griechenland angekommen war mein erster Eindruck der Stadt ziemlich cool. Der Taxifahrer heizte erstmal mit hohem Tempo vom Flughafen in die City, durch enge Gassen, schön beleuchtet. Man merkte gleich, hier muss man echt Auto fahren können, denn mit Regeln haben die es nicht so, erinnerte leicht an Turin. Alle eingeecheckt gings erstmal auf Besichtigungstour. Thessaloniki, eine Hafenstadt, auf den ersten Blick wirklich sehr sehr schön, aber man sah hinter den Mauern und Fassaden schon, dass es nicht jedem dort wirklich gut geht. Vor allem wenn man aus unserem Hotelfenster raussah in den Hinterhof, wenn man das Hof nennen kann..... Unser Hotel lag direkt an einer Hauptstraße, die so 200 Meter oberhalb parallel zur Hafenstraße lag. Dazwischen gab es eine schöne Promenade auf der wir uns erstmal in einer Kneipe das Wolfsburg- ManU CL-Spiel ansahen. Hier bemerkten die Kellner ziemlich schnell, das wir wohl zum Spiel aus Deutschland kamen und somit Dortmund Supporter waren, aber die waren sehr freundlich. Dann holten wir Simon, Katja und Sabrina ab und gingen wieder auf Tour. Zwischen den beiden erwähnten Straßen gab es auch viele enge Gassen und auf einmal hörten wir aus mehreren kleinen Clubs lautstarke Musik. Es war brutal laut, schon vor der Tür. Innen nicht zum Aushalten. Vor einer Kneipe am Rande der Szene probierten wir erstmal mehrere Biere aus. Man muss sich halt mal einen Überblick verschaffen. Es war ein schöner abend, wir lachten viel. Flipper legt später am Abend eine absolut gigantische Tanzeinlage an den Start.

Schön vor der Kneipe mitten in einer der kleinen Gassen. Ehrlich, die war wirklich sehenswert, vielleicht haben einige von euch sie ja auch gesehen (wenn ihr schnell genug wart, denn sie war eine kurze Zeit im fb-suto- intern :) :))

-23-

Sorry flipper, aber das war einfach stark! Ich selbst hatte natürlich auch gleich wieder eine längere Diskussion mit dem ENDGEGNER! Darf halt nicht fehlen. Back to the Roots! Aber wie immer war das am nächsten Morgen wieder vergessen. :)



Spieltag:

Nachdem wir alle unseren kleineren oder größeren Rausch ausgeschlafen hatten, trafen wir uns und es ging nun zum offiziellen Treffpunkt am weißen Turm, direkt am Hafen. Hier flogen dann die Pullis und Jacken weg, die Schals wurden ausgepackt und der Platz füllte sich nach und nach in Gelb! Jetzt war es endlich wie immer. Etwas Gedanken machte man sich, dass man keine Uniformierten auf dem großen Platz sah... dazu gleich mehr.

Alle mussten hier ihre Voucher Karten gegen Eintrittskarten tauschen. Man aalte sich in der Sonne und es war sehr angenehm. Kühle Getränke hatten wir uns schon mitgebracht, aber irgendwann mussten Buhles (das Partytier) und ich zum Kiosk Nachschub besorgen. Hierzu mussten wir vom Platz weg zur Hauptstraße und hier sahen wir auch, dass der Platz von Polizei weiträumig umsperrt war. Sie ließen uns also unsere Freiheit, beschützten uns aber auch. Buhles und ich mussten durch die Ordnungskräfte auf die andere Straßenseite. Direkt neben dem Kiosk vor einer Ampel sahen wir dann 2 PAOK Fans auf einem Roller sitzen, die uns schon von weitem angrinsten. Wir gingen an ihnen vorbei und hinter ihnen über die Straße zum Kiosk. Ihr blick folgte uns bei jedem Schritt und das Grinsen wurde breiter und breiter.

Buhles und ich waren nun tot! Naja, wären.... wenn Blicke töten könnten! Aber diese Blick-verfolgung war wirklich witzig, da wir rechts an ihnen vorbeigingen, hinter ihnen über die Straße und dann links wieder an ihnen vorbei. Sie ließen uns nicht aus den Augen, drehten beide den Kopf komplett nach hinten. Wir amüsierten uns köstlich darüber. Irgendwann wurde ihre Ampel aber auch grün :) Am Kiosk nutzte eine griechische Dame unseren Einkauf als Ablenkung aus und steckte sich erstmal alles in die Jacke, was so rein passte. Aso, Selbstbedienung is hier also :)

Zurück bei den andern dauerte es nicht lange und der Platz leerte sich rapide. Der Fanbeauftragte Jens Volke teilte uns mit, dass ein paar Borussen in der City einem PAOK Rollerfahrer während der Fahrt freundlich vom Roller halfen. Nun hatte man offiziell die Befürchtung, es gäbe eine Racheaktion und man drängte uns langsam Richtung Bus-abfahrts-stelle. Hier änderte sich nun langsam auch die Stimmung. Eine große Menschenmenge in Gelb musste zwischen 2 in V-Stellung geparkten Bussen durch zur Leibesvisitation. Die Busse waren vergittert, wie bei einem Gefängnistransport im TV. Hier war ich auf einmal allein, die komplette Gruppe zersplittert. Eine doppelte Kontrolle folgte, dabei bekam man als Mann jeweils zweimal in die Klöten geschlagen..... da wird nicht gefühlt ob da was ist, da wird einfach zweimal von unten reingehauen. Bamm! Bamm! Beim ersten Kontrolleur vorbei sah der zweite dich schon grinsend an und Bamm! Bamm! Familienplanung gefährdet!

Danach gings in die Busse und wir fuhren zum Stadion. Um so näher wir kamen um so mehr PAOK Fans winkten uns freundlich zu, bis wir in einen Hof hinter dem Stadion einbogen. Hier war eine große graue Betonwand mit einem Eingang, ich sag mal, keinen Meter breit. Darüber mit roter Farbe ein Schriftzug „Welcome to Hell“..... Okay.... Im Gästeblock gab es oben einen einfachen Tisch, hier wurden Getränke und Sandwich verkauft, jedoch musste man mit einer halben Stunde Wartezeit rechnen.

Eins muss ich zugeben, die PAOK Fans heizten dem Laden richtig ein. Das ganze Stadion rastete schon vorm Spiel aus. Das Spiel selbst war fast langweilig. Es waren auch nicht unbedingt viel Borussen vor Ort und unser Team hatte wirklich nicht seinen besten Tag.

In der 34. Minute schoß Robert Mak das 1:0 für PAOK und so ging es auch in die Halbzeit.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs rückte das Spiel jetzt in den Hintergrund. Wir hatten vor dem Spiel Videos gesehen, indem Rapid Wien Fans im Gästeblock in PAOK zündeten und die Bilder nach Abpfiff des Spiels machten einem wirklich Angst. Zünden im Gästeblock von PAOK ist ein NoGo und so machten sich (auf dem Video) mehrere hundert PAOK Fans nach dem Spiel gegen Rapid auf in den Innenraum vor den Gästeblock und schossen alles was sie an Pyro hatten in den Block. Der halbe Block brannte. Echt gruselig, dass zu sehn und nun dort zu stehen. Als nun unsere Jungs zur zweiten Halbzeit auf den Platz kamen zündeten auch einige in unserem Block..... aber das war nicht alles. Sie warfen die Bengalos in den Innenraum auf Ordner und sogar Rettungskräfte. Ich hör mich noch sagen:“Alter, das geht garnicht!“ da rückten die griechischen Sicherheitskräfte in unserem Block schon das erste mal aus und schlugen direkt mit Knüppel in die ersten Reihen. Einige Deppen lieferten sich eine kurze Schlacht mit der Policia. Eine Massenflucht in die linke obere Ecke des Blocks begann und man stand dann wirklich hauteng aneinander oben im Eck. Wieder wurden Bengalos geworfen, nun auf die Sicherheitskräfte, diese rückten wieder aus und wieder bekamen die ersten Reihen ihr Fett weg. Beide Ausrückaktionen waren jedoch sehr kontrolliert, dauerten auch nicht lang und geschlossen zog sich die Policia danach wieder ein paar Meter zurück. Im Nachhinein betrachtet muss ich sagen: die haben wohl etwas Erfahrung in so-was. Jedoch Spaß machte das Spiel nun nicht mehr. Der Rest vom Spiel blieb man also oben press aneinander gedrückt im Eck stehn. Kurz durften wir noch jubeln, als Castro das 1:1 schoss, jedoch war das alles irgendwie zur Nebensache geworden.....mit den Bilder von Rapid Wien im Kopf..... Das Spiel endete 1:1 und nun kam das, was man im TV nicht mehr sah. Die Mannschaften gingen schnell vom Feld und die Ordner öffneten die Tore vom gegenüber liegenden PAOK-Block. Man sah wie eine Masse von schwarz gekleideten PAOK Fans den Innenraum füllten. (Bild rechts)

Einige über die Tartanbahn, andere auf dem Platz, machten sie sich auf zu unserem Block. Spätestens jetzt war es kein Spaß mehr.



Sicherheitskräfte und Ordner versuchten sich ihnen in den Weg zu stellen. Auf dem Platz konnte man sie an der Mittellinie aufhalten, aber über die Laufbahn waren sie schon fast an unserem Block. Aber Gott sei Dank konnten auch diese Irren gestoppt werden und irgendwann zogen sie sich wirklich zurück. Im Nachhinein sah ich Videos im Netz, in denen zu sehen war, das sogar andere PAOK-Fans (im Block neben uns) sich vom Ordner das Tor öffnen ließen, sich dann aber auch der schwarzen Masse in den Weg stellte und auf sie einredeten um schlimmeres zu vermeiden..... und dies auch schafften.

Mein Fazit ist: Glück gehabt, hätte auch sehr schnell anders ausgehen können. Manche denken ich übertreibe, aber wenn jeder ehrlich zu sich ist und die großen Sprüche weglässt, es war wirklich alles andere als witzig. Das Stadion leerte sich langsam bis auf ca 10 PAOK Fans die uns die komplette Blocksperre beschimpften.

Das wurde dann aber irgendwann zur Lachnummer, da 2-3 von denen ganz verrückte Bewegungen an den Tag legten und dank denen konnte man nun langsam auch wieder lachen. Die 10 Figuren :) wurden aus dem Block verwiesen, schafften es aber immer wieder in einem anderen Block aufzutauchen, so dass sie nach einer kurzen Zeit von uns mit einem ansteigenden Raunen wie bei einer langsam ankommenden Laola-Welle begrüßt wurden. Es war echt witzig und wurde zum Running-Gag. Sie tauchten immer wieder irgendwo auf. Eine ganz starke Blocksperrn-Show. Wir wurden echt unterhalten :) Der Abtransport erfolgte auch ohne Probleme, zurück zum weißen Turm, wo Taxis bereit standen. Angekommen am Hotel gingen wir noch an ein Kiosk 3-4 Häuser weiter ein paar Getränke kaufen, weil klar war, dass man das Hotel wohl besser heute nicht mehr verlassen sollte. Am Kiosk dauerte es etwas, so dass eine Schar von PAOK Fans sich näherten. Ich sagte noch etwas von „Am besten nicht reden“, aber bis auf Katja schafften wir es alle vor dem großen Ansturm in den Hoteleingang. Von dort aus beobachteten wir ob Katja irgendwelche Probleme bekam, um ihr dann zur Hilfe zu kommen, aber auch sie kam kurz drauf auch ins Hotel.

Nun blieben wir ja noch bis Samstag. Freitags hieß es „Ausschlafen“ und dann zum Hafen etwas speisen. Der Finnes (ich) wollte mal wieder länger schlafen und kam mal wieder nach. Aber dafür hatte ich nachher meinen besten Burger ever! Ich sag nur Trüffelmajo, hmmmmmmmmmm, so lecker, das mussten sich dann auch alle die nächsten 2 Stunden anhören. Ach, was sag ich... 2 stunden? Ihr kennt mich, es war viel länger..... wir trafen uns noch mit Janos und einem Kumpel und chillten eigentlich den ganzen Tag bei herrlichem Wetter am Hafen, natürlich neutral gekleidet. Erwähnenswert bei der Tour wäre noch unser Schiri mit seinem Lachs- farbigen Polohemd. *muahaha* (siehe Bild)

Die Tour aber war trotz der Aufregung sehr geil und wir hatten schon ne Menge Fun in Griechenland. (Finnes)



FC Porto gegen Borussia Dortmund

Tobias Schiffels

Die Gruppenphase als Tabellenzweiter überstanden, fieberten wir alle dem Sechzehntelfinale in der Euroleague entgegen. Als dann klar war, dass wir es mit dem FC Porto zu tun bekommen, waren keine zwei Minuten nach der Auslosung auch schon die Flüge gebucht.

Am Mittwoch, dem 24. Februar 2016 war es dann soweit. Früh morgens am Flughafen Hahn noch schnell ein Bier rein gepfiffen konnte es dann endlich los gehen.

Für mich persönlich das erste internationale Auswärtsspiel seit Istanbul 2014, und dementsprechend war die Vorfreude natürlich groß, erst recht weil Stutz und Kappel mit am Start waren.

Nach einem entspannten Flug in Porto angekommen, wurde dann erst mal bei strömendem Regen das Hostel aufgesucht, welches dann klatschnass erreicht wurde. Nach einem leckeren Mittagessen und dem anschließendem Check-In nochmal schnell eine Runde geschlafen, wurde dann Porto erkundet.

Was für eine geile Stadt!



Natürlich durfte auch eine Tour durch einen der berühmten Weinkeller nicht fehlen, sowie einer anschließenden Weinprobe. Das erste Mal in meinem Leben, dass mir Rotwein geschmeckt hat.



Nachdem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erkundet waren, ging es nochmal schnell ins Hostel, bevor es ins Nachtleben von Porto ging.

Erst sehr enttäuscht, weil in keiner Kneipe wirklich was los war, wurde dann doch noch eine passable Kneipe gefunden, wo schon einige Leute der Desperados kräftig am Bier trinken und am singen waren.

Hier ließ man sich dann nieder. Kurze Zeit später kamen weitere Sutos hinzu, bis wir irgendwann komplett waren. Ich möchte nicht zu viel über diesen Abend berichten, aber es war eine unglaublich fette Party mit lauter sturzbetrunkenen Sutos, dessen Abend mit einem Knall gegens Gerüst endete.

Ich weiß nicht mehr so recht, was dann noch alles in unsrem Zimmer abging, auf jeden Fall sah es am nächsten Morgen so aus, als hätten 20 Menschen ein gigantisches Besäufnis abgehalten, mit einem zerbrochenen Bild auf dem Boden und einer umgestürzten Lampe.

Die restlichen Bilder wurden dann am nächsten Tag vom Zimmermädchen abgehangen und im Schrank untergebracht. Sicher ist Sicher!

Mit dickem Kopf erst einmal gut gegessen, ging es gegen Mittag mit Bier bepackt zum ausgerufenen Treffpunkt, wo sich schon zahlreiche Borussen befanden.

Dort wurde dann gemütlich weiter getrunken, bis sich am Nachmittag der lang ersehnte Marsch in Richtung Estadio do Dragao auf machte.

Dieser „Marsch“ endete allerdings keine 15 Minuten später an der nächsten Metro-Station, wo es dann mit der Bahn weiter in Richtung Stadion gehen sollte. Warum wusste wohl keiner so richtig.

Auf jeden Fall entschieden wir uns dann zusammen mit einigen Bekannten der Südwest-Borussen für einen Fußmarsch.

Nach einer knappen Stunde endlich am Stadion angekommen, ging es auch schon direkt hinein in dieses Schmuck-Kästchen.

Nun aber genug Vorgeplänkel. Endlich wieder Borussia Dortmund International!!!

Durch das 2:0 im Hinspiel war die Spannung natürlich vorab nicht so groß wie bei einem knappen Ergebnis. Ein Tor reichte schließlich und die Portugiesen brauchten vier davon.

Aber das sollte die Vorfreude nicht trüben.

Hoch in den Block und dann noch knapp eine Stunde warten bis zum Anpfiff.

Man merkte schnell, dass die Euroleague in Porto keinen sehr hohen Stellenwert besitzt, da das Stadion vielleicht halb gefüllt war, darunter knapp 3.000 Dortmunder.



Über das Spiel selbst lässt sich eigentlich nicht viel berichten. Wir gingen in der 23. Spielminute durch ein Tor von Aubameyang in Führung. Im gesamten Spiel kamen die Portugiesen zwar ein paar-mal gefährlich vors Tor, aber ansonsten hatte der BVB das Spiel komplett im Griff. Dadurch, dass das Spiel längst entschieden war und somit auch eine gewisse Langeweile einkehrte, begnügte man sich auf der Tribüne mit den üblichen Europapokal-Gesängen.

Achja, eine sehr schöne Pyro-Show zu Beginn der zweiten Halbzeit ließ sich auch noch gut angucken.

Nach dem Spiel wie immer eine Blocksperre, ging es anschließend sehr stockend in Richtung Metro, mit der man gemeinsam zurück in die Innenstadt fuhr.

och eine Kleinigkeit gegessen, ging es für mich persönlich ins Hostel. Der Abend zuvor war einfach zu hart. Die anderen beiden suchten noch eine Kneipe auf, kamen aber dann auch schnell zurück.

Am Freitag, dem Tag der Abreise stand nichts mehr auf dem Programm. Noch ein letztes Bier im Hostel und mit Spannung die Auslosung fürs Achtelfinale verfolgt.

Tottenham sollte also unser nächster Gegner heißen. White-Hart-Lane, wiederum ein sehr reizvolles Ziel, welches ich mir nach reichlicher Überlegung auch nicht entgehen lassen konnte. Anschließend zurück zum Flughafen und ab in die Heimat.

Letztendlich lässt sich sagen, dass wir wiederum eine geniale Europapokal-Tour hinter uns hatten mit vielen lustigen Geschichten, verbunden mit einer super Stadt, die nur empfehlenswert ist.

Geschrieben von Tobias Schiffels

Noch auf der Heimreise von der White-Hart-Lane nach Hause verfolgte ich mit Spannung die Auslosung für das Viertelfinale der Europal-eague. Als dann der Name des FC Liverpool ertönte, musste ich erst einmal rechts ran fahren und mich schütteln.

Alter Schwede, von diesem Spiel träumte ich nun seit ewigen Jahren. Einmal an die Anfield Road, ein Traum geht in Erfüllung!

Aber zunächst einmal stand das Hinspiel in Dortmund auf dem Programm. Zum ersten Mal in dieser Saison gab es eine Bustour zu einem Europapokal-Spiel. Die vorherigen Gegner waren leider nie reizvoll genug, um genügend Leute zu motivieren um für ein Spiel um 19 Uhr unter der Woche den weiten Weg bis nach Dortmund auf sich zu nehmen. Irgendwie auch verständlich, man brauchte schließlich auch Urlaub für diese Spiele.

Schon voller Vorfreude auf die Anfield-Road in der nächsten Woche ging es also erst einmal nach Dortmund, um den Liverpoolern unser Stadion zu zeigen. Der Bus war voll und die Laune auch Bestens.

Bereits sehr früh kam man am Westfalenstadion an, sodass vor dem Spiel noch ein paar Bierchen getrunken werden konnten.

Dann rechtzeitig im Stadion wurde man erst mal enttäuscht. Warum zum Teufel setzt man denn die Liverpool Fans in die Nordost Kurve ganz nach oben? Wiedermal eine unglaubliche Frechheit seitens des Vereins. Aber naja, ändern konnten wir es sowieso nicht mehr.

Eine halbe Stunde vorher kamen die Mannschaften aufs Spielfeld, um sich aufzuwärmen.

Achja, da war ja noch was. Ein Mann mit schwarzer Jogginhose und weißem Anzug betrat das Spielfeld. Unser alter Trainer, mit dem wir alle unglaubliche 7 Jahre verbrachten und ohne den wir wohl niemals da stehen würden, wo wir heute sind.

Das Stadion klatschte, mehr aber auch nicht. Genau der richtige Empfang meiner Meinung nach, schließlich ist es nicht mehr unser Trainer, sonder der des Gegners.

Das Spiel begann pünktlich und das Westfalenstadion stand direkt mal auf, um die Mannschaft auf die kommenden 90 Minuten einzustimmen.

Es war ein sehr zerfahrenes Spiel. Auf der einen Seite klar die bessere Mannschaft, kam man an der sehr gut stehenden Abwehr des FC Liverpool einfach nicht vorbei.

In der 37. Spielminute dann der Schock. Völlig überraschend gehen die Gäste durch ein Tor durch Divock Origi mit 1:0 in Führung. Das durfte auf garkeinen Fall passieren.

Aber es nutzte nichts, es musste weiter gehen und das Stadion war nun gefordert, die Mannschaft wieder aufzurichten.

Nach der Halbzeit eine Pyro-Show der Engländer, die man aufgrund der Dachkonstruktion leider nicht sehen konnte, weil man selbst ebenfalls ganz oben stand auf der Gegenseite stand.

In der 49. Minute köpfte Mats dann zum 1:1 Ausgleich ein. Na endlich, geht doch!

Im restlichen Verlauf kam es allerdings nicht mehr zu sehr vielen Chancen, sodass man sich mit einem 1:1 zufrieden geben musste. Es ist im Rückspiel noch alles drin!

Kurz vor Ende sangen die Liverpooler traditionell ihr „Walk on“. Leider das einzige, was man über die weitere Entfernung von den Engländern hören konnte.

Ich habe mir aber sagen lassen, dass die Fans vom FC Liverpool wohl gut Dampf gemacht haben über 90 Minuten, was man vom Rest des Stadions nicht unbedingt behaupten konnte.

Es gab definitiv schon weitaus bessere und lautere Europapokal-Nächte im Westfalenstadion!

Nach dem Spiel begab man sich zurück zum Bus und auch recht zügig auf die Heimreise.

Während dem Schlaf immer mal wieder einen gewissen Rhythmus durch die Gänge ziehen gehört, kam ich gegen 3 Uhr nachts in der Eifel an. Ab ins Bett, morgen ruft die Arbeit.

Geschrieben von Tobias Schiffels

FC Liverpool gegen Borussia Dortmund

Wut, Enttäuschung, Trauer, Fassungslosigkeit! All diese Emotionen zusammen genommen beschreiben so ungefähr, wie ich mich am Donnerstag, den 14. April 2016 gegen 21:50 Uhr Ortszeit gefühlt habe. Wir mussten gerade eine der bittersten Niederlagen unserer Vereinsgeschichte hinnehmen, nachdem Lovren in der 91. Minute den 4:3 Siegtreffer für den FC Liverpool einköpfte.

Aber eins nach dem anderen.

Donnerstagmorgens um 1 Uhr klingelte mein Wecker. Mir standen 2,5 Stunden Fahrt nach Düsseldorf-Weeze bevor, von wo aus mein Flug nach London startete.

Dort früh morgens angekommen, traf ich mich mit Simon Treese und zwei weiteren Leuten, um von dort aus mit einem Mietwagen die 370 km nach Liverpool anzutreten.

Nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir gegen Mittag die Stadt und parkten an einem Hotel, in dem sich mit Finnes und Kimberly zwei weitere Sutos bereits ein paar Tage zuvor niedergelassen hatten.

Direkt mal ein Bier aufgerissen ging's sofort in Richtung City, wo schon viele Kneipen mit schwarz-gelben Menschen gefüllt waren. In einer Bar gab's tatsächlich Bier für umgerechnet nur knapp 2 Euro. Hier trafen wir auf die anderen Sutos. Ab jetzt floss das Bier. Drin lief BVB- Mucke und es wurde immer voller.

Kein Wunder bei den Preisen.

Irgendwann kamen dann auch immer mehr Liverpools vorbei. Draußen auf der Straße duellierte man sich gegenseitig mit Wechselgesängen.

Eine super Stimmung, die in der gesamten Stadt herrschte. Man konnte jedem einzelnen die Vorfreude auf das anstehende Spiel ansehen.

Noch schnell mit Essen gestärkt, ging es dann mit dem Bus zum Stadion. Liverpool! Anfield Road! Ein Traum wird wahr!

Ein paar Bier konnten wir uns noch gönnen, und dann ging's endlich ins Stadion!

Direkt ganz nach unten hinters Tor, was für ein Anblick!

Das letzte Mal, dass ich beim Betreten eines Stadions Gänsehaut bekam, war 2013 im Wembley Stadion.



Nur noch ein paar Minuten bis zum Spiel. Dann kommt er, der Moment auf den sich wohl jeder mit am Meisten gefreut hat. Die Musik von DEM Song überhaupt, wenn's um Fußball geht erklingt und im ganzen Stadion gehen die Schals in die Höhe. You'll never walk alone!

Unglaublich wie geil sich das anfühlt, diesen Song in diesem Stadion einmal mitsingen zu dürfen.

Dann aber genug der Freundschaftlichkeiten, jetzt wird Fußball gespielt! Es geht hier schließlich um den Einzug ins Halbfinale eines Europapokals!

Anpfiff, und von der ersten Minute an dominierte der BVB das Spiel. Nach fünf Minuten das 1:0 durch Mkhitaryan und bereits vier Minuten später das 2:0 durch Aubameyang.

Was für ein Auftakt.

Das war's, wir stehen so gut wie im Halbfinale. Nur noch drei Spiele und wir halten das Ding in den Händen!

Das hatte ab dem Zeitpunkt wohl auch die Mannschaft schon im Hinterkopf. Denn kurze Zeit später wurden die Reds immer stärker. Eine Großchance nach der anderen.

Es ging aber dennoch mit dem 2:0 in die Pause.



Nach Beginn der 2. Halbzeit erzielte Liverpool aber dann doch den Anschlusstreffer, und das Stadion kochte.
Mein Gott, bitte jetzt nicht mehr her schenken.

Aber Marco Reus befreite uns recht schnell mit seinem Treffer zum 3:1. Jetzt ist das Ding endlich durch.
Das dachten wohl alle im Stadion, bis Coutinho nur neun Minuten später wieder den Anschlusstreffer zum 2:3 erzielte.
So langsam war das kein Spiel mehr für schwache Nerven. Nur noch zwei Tore und wir könnten hier doch noch raus fliegen.

Immer mehr Angriffe auf unser Tor, immer größere Torchancen für die Reds.
Dann ein riesen Fehler von Tuchel, der bei einem Eckball für den Gegner Matthias Ginter einwechselte, der dadurch zu spät bei seinem Gegenspieler war. 3:3, verdammte Scheiße!

Man wechselt niemals bei einem Eckball für den Gegner einen Verteidiger aus!

Von jetzt an war mir klar, wir scheiden hier heute aus. Es sind noch knapp 10 Minuten zu spielen plus Nachspielzeit.

Die Anfield Road stand Kopf, das komplette Stadion war am singen. Noch niemals habe ich eine solche Lautstärke in einem Fußballstadion erlebt, nicht mal im Westfalenstadion.

Eine Chance jagte die nächste, und die Zeit verstrich. Was auf den Tribünen abging, kann man mit Worten wohl nicht beschreiben.

Ich bekam Gänsehaut, obwohl der Gegner am singen war und nicht wir, so extrem laut war das.

Dann die Nachspielzeit. Vier Minuten!

Und dann geschah das, was sich wohl schon viele gedacht haben. Der FC Liverpool köpft zum 4:3 ein und der Traum vom Titel ist pfutsch!

Ein Alptraum, wie er größer nicht mehr werden kann.

Aber es waren zu diesem Zeitpunkt immer noch drei Minuten zu spielen. Und dann in der letzten Minute nochmal ein Freistoß aus bester Position. Jetzt das Ding rein machen und es wird endgültig zu einem der unglaublichesten Spiele der Geschichte.

Aber Gündogan konnte das Ding nicht verwerten, und das Spiel war aus.

Jetzt weiß ich, wie sich der FC Malaga 2013 gefühlt haben muss. Was für eine Scheiße, der beschissenste Tag des Jahres.

Mit etwas Abstand zum Spiel bin ich trotz der bitteren Niederlage dennoch verdammt dankbar für dieses unglaubliche Spiel und für all das was wir da erlebt haben.

enn auch wenn es so verdammt bitter war, das ist Fußball und ich bin mir sicher, dass wir in den nächsten Jahren noch viele unvergessliche Europapokal-Abende unter Flutlicht erleben werden.

Geschrieben von Tobias Schiffels

Thomas Tuchel erstes Jahr

Nachdem unser BVB in der vergangenen Saison die Hinserie quasi komplett verkackte, hatte Kulttrainer Klopp konsequent und folgerichtig seinen Rücktritt zum Saisonende angekündigt!

Kaum einer wollte und konnte sich vorstellen wie es ohne ihn weitergehen sollte, war er doch allen ans Herz gewachsen mit seinem authentischen, emotionalen und unverwechselbaren Charakter!

Nach 7 erfolgreichen Jahren musste ein neuer Cheftrainer gefunden werden!

Klopp schaffte mit der Mannschaft bekanntermaßen noch den Sprung in die Qualifikation der Europaleague und legte somit die ersten Aufgaben für unseren kommenden Übungsleiter fest!

Mit einem 7. Tabellenplatz und einer außergewöhnlich guten Rückrunde verabschiedete sich unser BVB aus der Saison und Jürgen Klopp nach Liverpool.



Mit der neuen Saison begann also eine neue Ära!

Als logische Konsequenz auf den Abgang unseres Cheftrainers verpflichteten unsere Verantwortlichen Thomas Tuchel zur neuen Saison als Coach.

Wusste man einerseits um die fachliche Kompetenz Tuchels, zweifelte man aber ehrlich gesagt ein wenig an seinem Charakter, war doch der Abschied aus Mainz alles andere als glücklich verlaufen! Es wurde ein schwieriger Start erwartet, schließlich hatte man nur eine geringe Vorbereitungszeit zur Verfügung durch die anstehende Europaleague Qualifikation!

Obwohl noch nicht alles rund lief, das hatte man ja auch nicht anders erwartet, startete man mit 4 Zinullsiegen in die neue Saison. Zweimal konnte der Wolfsberger AC besiegt werden, im DfB-Pokal die Chemnitzer und zum Ligaauftritt schoss man die falsche Borussia mit 4:0 aus dem Westfalenstadion.

In den Spielen gegen Odds wurden dann deutlich die Baustellen unserer Mannschaft aufgezeigt und Tuchel arbeitete konsequent daran diese auszumerzen.

Mit jeder Arbeitswoche spürte man die kontinuierliche Entwicklung des Teams!

Die große Lust auf das neue Abenteuer war jedem anzumerken.

Mit Fleiß, Beharrlichkeit und der eingeforderten Bescheidenheit entwickelte TT stetig die Haltung und taktische Ausrichtung unserer Jungs weiter!

Auf den Grundlagen seines Vorgängers installierten Fußballs entwickelte er eine Art Fußball zu spielen, die nun mehr auf Ballbesitz mit der dazugehörigen Passsicherheit verbunden war.

Charakteristisch ist auch das risikoreiche Spielen aus der Abwehr heraus, was einem als Zuschauer einige Male auch das Herz in die Hose rutschen lässt!

Mit 2 Siegen wurde im Anschluss die Gruppenphase der Europaleague gesichert und 4 weiteren Erfolgen wurde ein furioser Start in der Bundesliga hingelegt!

Im Stadion wurden Erinnerungen an die Meisterjahre geweckt und lautstark besungen!

Warum auch nicht, was wäre ein Leben ohne Hoffnung und Träume!

Durch 3 Unentschieden in Folge in Hoffenheim und zu Hause gegen Darmstadt und Krasnodar und der anschließenden deutlichen Niederlage im Süden der Republik wählte man sich in der ersten kleinen Krise!

Tuchel war als Psychologe gefordert und führte die Jungs zielsicher auf ihrem Weg zu einer beeindruckenden Saison, ohne große Zweifel aufkommen zu lassen weiter!

Besonders auffällig war im Verlauf der Spielzeit, wie einige Jungs plötzlich aufblühten!

Matthias Ginther wurde zum Vorlagengeber auf der von ihm ungewohnten Außenverteidigerposition, Aubameyang zum absoluten Toptorjäger und Mkhitaryan startete mal so richtig durch und entwickelte sich zum Torschützen und Topvorbereiter der Liga.

Auch den Newcomer Weigl wusste er in die Mannschaft zu integrieren! Kaum zu glauben, dass ein Junge aus der 2. Liga zum Stammspieler in einem Topsteam der Bundesliga werden konnte!

Damit bewies TT, dass er in der Lage ist junge Spieler zu entwickeln und das im Eiltempo!

Konsequenterweise durften mit Christian Pulisic und Felix Passlack zwei A- Jugendliche in den Profikader aufrücken und ihre ersten Einsatzminuten sammeln!

Pulisic ist bereits jetzt der jüngste 17-Jährige in der Bundeliga-geschichte der 2 Tore erzielen konnte!

So kann es gerne weitergehen!

Charakteristisch für Tuchel ist auch die Konsequenz mit der er seinen Weg verfolgt.

Stimmen Einstellung und Trainingsleistung eines Spielers mal nicht, scheut er nicht davor zurück, ihn auf die Tribüne zu verbannen und ihm mal etwas Gedenkzeit zu geben!

Trotzdem gibt er ihnen nicht das Gefühl außen vor- bzw. abgeschrieben zu sein.

So gelang es ihm unlängst Shinji Kagawa zu alter Stärke zurückzuführen und aus GC27 sein Potenzial herauszukitzeln - großes Kino wie ich finde!

un steht gegen der sich zu Ende neigenden Saison unser Team als bester Zweiter aller Zeiten schon fest und TT vor seinem 1. DfB-Pokalfinale!

Der Gegner ist wie schon so oft die Übermannschaft aus dem Freistaat sein.

Es bleibt abzuwarten, ob es unserem Übungsleiter gelingt unsere Jungs zu ihrer besten Saisonleistung zu bewegen, damit die Schwarzgelben nach 3 verlorenen Finalen, endlich wieder mal einen Pokal in die Luft recken dürfen!

An uns wird es liegen, ob es uns gelingt unseren Teil dazu beizutragen, in dem wir unsere Kicker frenetisch und bedingungslos anfeuern!

In diesem Sinne, auf ein erfolgreiches Finale!

Wir wolln euch siegen sehn, für unsern BVB.....

Das Ende der Teenager-Ära: Was haben wir gejubelt, 2011, als der BVB mit einer blutjungen Mannschaft durch die Bundesliga marschierte und jeden Gegner in Grund und Boden schoss. Als ein 350.000 €-Transfer aus Japan die Blauen aus der Halle bugsierte. Sind wir doch ehrlich: Wir alle dachten, dass diese Mannschaft, wenn die alle mal 25 sind, Europa verzaubern und den Bayern dauerhaft Paroli bieten würde. Heute, 5 Jahre und einige Treueschwüre* (“Haben geschworen zusammen zu bleiben”, “Kann mir vorstellen ewig in Dortmund zu spielen”, “Was soll ich in München, ich spiele beim Meister”, “Lieber einen Titel mit einem bestimmten Verein als viele mit einem Anderen”) später, müssen wir feststellen, dass der BVB dem Teenager-Alter entwachsen ist und sich auf neue, effizientere Wege begeben muss. Kein Vollgasfußball, sondern effiziente, professionelle Arbeit mit kreativen und ballsicheren Spielern. Personifiziert wird das Ende der Ära mit dem Weggang des Mister Unangepasst, dem Dr. phil. der Nationalmannschaft, Maus Julian Hummels. Wie ging es euch, als ihr die ad hoc Mitteilung des BVB gelesen habt? Bei mir löste es lediglich ein Schulterzucken aus. Das hatte zwei Gründe: Zum Einen, ich konnte den Typ nie leiden. An der Hummels-Story stimmte was nicht. Intelligenter, unangepasster, querdenkender Fußballer? Wie passt das zu einer Ehe mit Cathy Hummels? Ein Mixed-Zone-Interview in dem er sich über ein ebensolches des Kollegen Großkreutz belustigt, weil der Nordstadt-Junge nicht über die selbigen rhetorischen Fähigkeiten verfügt? Wie passt das zum eigenen Anspruch an Achtung und Gerechtigkeit? Zum anderen ist da die Götze-Geschichte, die ebenso schlimm wie die Trennung meiner ersten Freundin war (übrigens blöde Geschichte: Sie hat am Telefon Schluss gemacht, meinte wir könnten Freunde bleiben und dass sie keinen anderen hätte. Pustekuchen, sie hatte was mit einem drei Jahre älteren Typen, nur weil er ein Auto hatte. Schlimm.) und somit eine gewisse Form des emotionalen Abstumpfen bewirkt hat. Schwamm drüber, denken wir an die Zukunft: Mit Mikel Merino und Ousmane Dembélé stehen inzwischen zwei Neuzugänge fest.

Mit Gündogan und Mkhitarian stehen zwei Verlängerungen noch aus. Söldner Gündogan wird nach seiner Verletzung sicher feststellen, dass er Tuches Spielweise immer schon geliebt habe und nie wechseln wolle, Mkhitarian ist ein Sensibelsten, das endlich in seinem Rhythmus ist, schwer vorstellbar dass der hier weg will. Handlungsbedarf besteht aus meiner Sicht vor allem in der Innenverteidigung. Auch wenn ich inbrünstig davon überzeugt bin, dass unser neuer Superstar in der Innenverteidigung Merino wird, dafür sprechen Größe, Fähigkeiten am Ball und Defensivorientierung, wäre es mir zu wage alleine darauf zu setzen. Ein gestandener Innenverteidiger Marke und Preisklasse Sokratis würde zu einer allgemeinen Beruhigung beitragen. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass die BVB-Spielweise, die sehr dem Guardiola-Style gleicht, nur begrenzt Qualitäten in der Innenverteidigung benötigt, wenn die Qualität davor stimmt. Auf den Außen sehe ich als Park-Ersatz durchaus Potenzial für Felix Passlack. Von den Fähigkeiten her könnte das ein neuer Phillip Lahm werden. Im Mittelfeld wird, sollte Gündogan bleiben, aus meiner Sicht gut aufgestellt. Ein Perspektivspieler auf der 8 wäre Klasse, aber kein Muß. Wenn, sollte man über Youri Tielemans aus Anderlecht nachdenken. Geht Gündogan, so orte ich mich hiermit als Befürworter eines Götze-Kaufs. Dabei schalte ich die Emotionen aus und denke rein daran, welcher ähnlich veranlagte 23jährige ohne Integrationshemmnisse noch auf dem Markt ist. Keiner. In der Offensive ist uns mit Dembélé, glaubt man den Experten, der Kauf eines Rohdiamanten gelungen. Ähnliche Vorschusslorbeeren gab bisher nur für Tomas Rosicky. Der Charakter bleibt zu stimmen, hoffen wir, dass sich das Potential verwirklicht. Hinzu kommt mit Pulisic ein Toptalent aus der eigenen Jugend, mehr braucht man da nicht. Fazit: Der BVB setzt die Millionen aus dem Hummels-Verkauf genau richtig ein. Junge Talente holen, aufbauen, fördern und irgendwann verkaufen. Nur eben eine Schublade höher als früher, als die Hummel`, Lewandowskis und Benders eben 4 statt 15 Mio. gekostet haben. Mit jungen Spielern arbeiten war immer unsere Stärke. Mit Tuchel haben wir den richtigen Trainer dies auf einem etwas anspruchsvolleren Niveau zu tun, als dies unter Klopp möglich war.

BVB 2017, das wird ansprechender Ballbesitzfußball mit der nötigen Spritzigkeit. Ich bin guter Dinge, dass wir in Meisterschaft und Meisterliga ein Wörtchen mitzureden haben.

*Zum Zeitvertreib während der Busfahrt können die Zitate den jeweiligen Verfassern zugeordnet werden.

Valli

Was die Zukunft bringt...

von Sandra

Die aktuelle Saison neigt sich dem Ende zu , bald kommt die Sommerpause und das Transferkarusell wird sich wieder mit vielen Umdrehungen, Gerüchten & Vermutungen drehen, und wir werden die Sommerpause vielleicht ganze zwei Wochen aushalten und dann schon wieder die nächste Saison herbeisehnen. Naja gut vielleicht werden wir vorher noch ein bisschen bei der EM mitfiebern und insgesamt bangen, dass sich keiner unserer Jungs verletzt.

Um den Ganzen etwas die Spannung zu nehmen , haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und haben eine der besten Wahrsagerinnen und Seherinnen engagiert die wir finden konnten. Also lehnt euch zurück und liest was Madame Reusinnii in ihrer Glaskugel sehen konnte.

Hallo und Willkommen meine Kinder, ich bin Madame Reusinni und ich habe die Fähigkeit in die Zukunft zu sehen, hier ist was ich zu berichten habe...

Zu euren Personalien:

Hummels:

Ich erzähle euch nichts Neues , wenn ich euch offenbare, dass euch Hummels gen Süden verlassen wird, aber es wird euch vielleicht interessieren, wie es ihm dort ergehen wird: Nun ja er wird Anlaufschwierigkeiten haben und nach der EM in ein kleines Formtief fallen, ausserdem ist er mit seinem Sitzplatz auf der Bank nicht zufrieden, weil er nicht in den Gesäß- Abdruck passt, den Götze dort hinterlassen hat auf der Bank.

Gündogan:

Nun ich muss zugeben, hier ist das Bild etwas verschwommen. Vor einigen Wochen war die Sicht noch ganz klar, der Pep wollte ihn zu sich holen und das 1-jahres-Vertrag-Ding schien erledigt zusein. Allerdings ist sich der Pep jetzt nicht mehr ganz sicher, vor allem nicht bei diesen Gehaltsvorstellungen.

Aber jedoch hat zumindest der Verein gelernt und lässt sich nicht mehr mit einem 1-Jahres-Vertrag abspeisen, und sagt entweder ganz oder gar nicht und stellt die Bedingung eines längeren Vertrags. Was daraus wird liegt jedoch allein beim Spieler selbst.

Dembélé:

Das neuverpflichtete Talent wird euch viel Spaß bereiten und wird neuer Lehrling und Gehilfe des Batman&Robin-Teams.

Reus:

Wird eine Saison ohne Verletzung erleben und zu alter Stärke zurückfinden und Allen zeigen, dass er den Sprung vom Talent zum Topfussballer längst geschafft hat.

Auba:

Wird seinen Torrekord aus dieser Saison einstellen und die Torjägerkanone abräumen.

Mkhitaryan:

Fühlt sich in Dortmund pudelwohl und verlängert seinen Vertrag.

Überraschungen auf dem Transfermarkt:

Kein geringerer als Zlatan Ibrahimovic wird sich in Dortmund ankündigen, und weil man zu Zlatan nicht nein sagt wird er verpflichtet. Es bleibt aber abzuwarten ob er lange in Dortmund bleibt, da sich die Stadt derweil noch nicht dazu bereit erklärt hat, den Florian-turm durch eine Zlatan-Statue zu ersetzen.

Reisemöglichkeiten:

Der Trainer weiß ein Formtief und Leistungseinbruch seiner Spieler; durch die Belastung der EM, abzuwenden und sein Rotationssystem erweist sich weiter als erfolgreich. Es stellt sich ebenfalls heraus, dass durch diese Rotation die Neuverpflichtungen besser in das Mannschaftsgefüge finden.

Er schließt eine neue Torwette mit Auba ab und verliert auch diese ;).

Der BVB wird wieder in der Champions-League spielen und auf Alte Bekannte treffen. Die Reise wird Verein und Fans wieder nach Spanien führen. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch wieder nach Madrid, nur dieses Mal zu dem anderen Verein (das wäre der Abwechslung wegen wünschenswert). Ebenfalls wird uns unser Weg auch wieder auf die Insel führen, mit dabei ist auf jedenfall die Hauptstadt, aber auch Leicester wäre denkbar. Da wir gerade von alten Bekannten sprechen, vor meinem inneren Auge blitzt gerade das Vereinslogo von Juve auf, auch die kennen wir seit letztem Jahr ja ganz gut.

Vielleicht reisen wir auch in eine andere Stadt Italiens, vielleicht nach Rom. Natürlich werden wird auch eine Reise in die östlichen Gefilde auf dem Programm stehen. Wenn der Fußballgott uns so wohlgestimmt ist wie in dieser Saison, als er uns nach Liverpool geschickt hat und damit vielen Fans einen langen Wunsch erfüllt hat , wer weiß vielleicht schickt er uns dieses Jahr nach Glasgow ;).

Das Universum sagt mir , dass wenn der BVB auf dem Weg weiter wandelt, auf dem er sich befindet wird dieser womöglich bis nach Cardiff führen. Allerdings sollte sich die Mannschaft auf ihrem Weg immer wieder auf seine Tugenden besinnen.

Auch die DFB-Pokal-Reise wird wieder eine intresannte werden und Achtung Spoileralarm! , eine Titelverteidigung ist wahrscheinlich.

In der Bundesliga gilt es die Festung zu verteidigen und zu Hause ungeschlagen zu bleiben und dies auch auf die Auswärtsspiele auszuweiten. Desweiteren werden wir das erste Mal die Reise nach Leipzig antreten, die wir in der nächsten Saison hoffentlich nicht mehr antreten müssen. Noch ein neues (altes) Reiseziel ist Freiburg, für dieses Tour ist Vorfreude natürlich größer.

Egal ob Bundesliga , Champions League oder DFB-Pokal, es wartet eine sehr spannende neue Saison auf uns und viele neue Abenteuer.

Lasst euch amüsieren...

Dafür haben wir eigens Society-Experten von RTL zu Rate gezogen.

Irgendwo in Hamburg wurden folgende Sprüche geboren und geprägt:

Ma Bitches !!!

Aiiii!!!

-Autor unbekannt

Ja ja der Putin der alte Jeck!

Man munkelt, dass zwei Mitglieder von der St.Petersburg-Reisegruppe, durch die Mithilfe eines Donzek-Fan, eine dubiose Flüssigkeit auf kuriose Art und Weise ; verabreicht wurde.

Diese Flüssigkeit, ließ die beiden so gut wie sämtliches Erinnerungsvermögen an diesen Abend verlieren, in der Nacht Schreie hören die nicht da waren, und mit Klamotten fertig angezogen wach werden!

Nach Aussage der beiden vermuten sie "Heroin"; was aber eher im Spaß gemeint ist. Jedoch ist das Galileo-Mysterie-Team, dass wir nach der Reise direkt darauf angesetzt haben, bis heute noch nicht dahinter gekommen , was es mit der mysteriösen Flüssigkeit auf sich hat, noch die genaue Trinktechnik ermittelt werden. Auch der Donzek-Fan , sowie unser Mittelsmann Pavel wurden nach besagten nicht mehr gefunden. Aiman Abdallah vermutet aber ,dass womöglich die Illuminaten etwas damit zu tun haben könnten.

Olli ist der Beste!

PapaGay !

Eine Tour mit einer hohen Frauenquote fand statt, und als der DJ die guten alten 90er-Hits ;im Bus, liefen ließ, gab es seitens der Ladies kein halten mehr. Der Gang im Bus und vereinzelte Sitzplätze wurden zum Dancefloor umfunktioniert, es wurden gesungen und aus vollem Halse mitgegrölt. Nach die Stimmung ihren Höhepunkt durch Britney Spears "Oopy I did it again" erreicht hatte und das Lied von Neuem gestartet wurde , bemerkte eine Lady völlig erschöpft: „Nää nit nomo!!!

Ich bin grad komm !!!

"Er" braucht Ruhe!

Waaaaaaaas!!

Baaaatsch !!!

"Haschmahanamahaschmana....." (Lobgesang/gesungenes Gebet in alter Sprache,dargeboten durch Rü)

Nach halbstündiger Hust-Orgie im Zug "Ich dacht wir sitzen hier im TGV , und nicht im TBC"

Rätselspaß

Also liebe SuTos Gehirnjogging ist angesagt , hier sind ein paar Bilderrätsel für euch!

A)



+



=



Welche Floskel könnte diese Gleichung darstellen ?

Jetzt sind Überschriften und eure Kreativität gefragt!

B) P _ _ _ _ _ D



C) Was passt hier ? *bisschen Spaß muss sein



A _ _ _ _ _ R

E) Welcher Übergriff könnte zu diesen Dreien gehören ?

L _ _ _ _ _ R

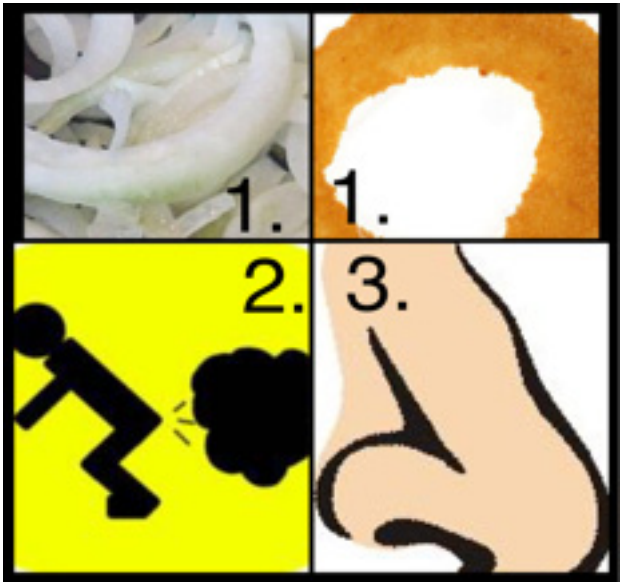




F) Was könnte hier das gesuchte Wort sein ?

V _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ H

G) Was verbirgt hinter diesen Rätsel ?



Z _ _ _ _ _ R

H) Finde alle Fehler im unterem Bild ! ;)



I) Noch ein Quiz zum Schluss !

Was hat sich Pokalheld Mitch hier wohl gedacht ?

a) Come on , Hit me with your best shot - Dein Ernst , das war dein bester ?

b) Muhahaha , die Mind Games funktionieren

c) In your Face , Götze ! ;)

d) Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!



Fabian S., 15 Jahre: Ich bin jetzt schon drei Wochen Mitglied in eurem Fanclub. Ich habe auch schon einmal im Bus Bier gekauft für mich und meine Freundin und auch schon mal Karten für das Heimspiel gegen Paderborn, das war während der Woche, für die Nordtribüne für jeweils 65,- Euro gekauft. Außerdem habe ich immer die neuesten Lieder auf meinem Smartphone und lasse meinen Nebenmann immer mithören. Meine Frage ist nun, wann gehöre ich endlich zum harten Kern dazu? Ich finde ich habe schon genug dafür getan. Bald ist ja das DFB-Pokal - Finale und ich denke, ich hätte Karten für mich und drei Kumpels (Wolfburgfans) verdient.

Dr. Casi Sommer: Hallo lieber Fabian! Erst mal toll dass du Mitglied geworden bist. Das war es aber auch schon mit den tollen Neuigkeiten für dich. Für den harten Kern muss man viel mehr investieren bzw. an der richtigen Stelle den Fanclub unterstützen. Beispielsweise Karten für Spiele besorgen, für die nicht jeder Hinz und Kunz Karten bekommen kann. An Maltagen anwesend sein, bei Feiern bei der Organisation und/oder Auf- und Abbau mithelfen und sich im Bus mehr einbringen. Dann kommt das große Aufnahme ritual für den harten Kern von ganz alleine. Und vor allem den Verantwortlichen keine Aufrechnung darüber machen, was man alles schon geleistet hat. Viele Mitglieder leisten hinter den Kulissen derart viel, dass man nach drei Wochen Mitgliedschaft nur den kürzeren ziehen kann. Ich hoffe ich konnte dir etwas helfen.

Julia B., 17 Jahre: Hallo Dr. Sommer von den SuTo's! Nach zwei Fahrten mit euch habe ich nun mal ein paar Fragen zu dem ein oder anderen Lied das gesungen wird.

Erstmal von was handelt das Lied „Vaginapilzinfektion“? Ist das mal einer Mitfahrerin passiert? Oder hat die sich das auf der Rückbank eingefangen? Was mich zu meiner zweiten Frage bringt.h

Was hat es mit dem Lied auf sich, in welchem die Textzeile „mit Sex auf der Rückbank“ vorkommt? Ich würde ja gerne auch mal auf die Rückbank, aber wenn ich mir da was einfange wäre nicht so toll. Eure Julia.

PS: Hat jemand die Handynummer von einem gewissen Rü oder so für mich?

Dr. Casi Sommer: Hallo Julia! Vorab, niemand meldet sich bei Rü. Er meldet sich bei dir wenn er dich als klarmachbar hält, also abwarten. Zwecks deiner Frage mit dem Infektionslied muss ich tief in der Vergangenheit kramen. Vermutlich stammt es aus längst vergessenen Tagen, in welchen Stephan B., oder sagen wir aus Gründen der Anonymisierung lieber S. Borchardt, und meine Wenigkeit neue interne Stimmungslieder für die Busfahrt komponiert haben. Den genauen Ursprung des Liedes schicken wir dir per e-Mail wenn du 18 Jahre alt geworden bist...

Der Text zu dem Lied „Ersatzbefriedigung“ stammt übrigens komplett aus dem Radio. Man stelle sich zwischen statischem Rauschen aus dem Radio das Wort „Ersatzbefriedigung“ vor und schon hatte man ein Lied. Warum das nur mit einigen Wörtern oder nur bei einigen Anlässen funktioniert ist uns bislang nicht bekannt.

Kevin P. B., 28: Mein Name ist Kevin P. B., ich hoffe ich bin beim richtigen Dr. Sommer gelandet. Es geht darum, dass ich ein ach so schweres Leben habe. Ich spiele als Profi Fußball, zwar mehr schlecht als recht, aber immerhin. Ich habe nur ein großes Geheimnis. Ich stehe auf Männer. Für mich ist das kein Problem. Aber für meine Familie und mein Umfeld wäre das ein großer Schock. Die denken dass ich ein Musterprofi der Bundesliga bin. Immerhin spiele ich in einem Verein, der fast mal Meister geworden ist in den letzten 50 Jahren. Ich liebe den Verein auch und seine Farben (blau und weiss ein Leben lang). Da sind ja doch eine Menge Fans, die enttäuscht wären wenn ich mich oute. Ich hoffe auf Antwort.

Dr. Casi Sommer: Hallo Kevin! Also mir fällt zu jemand abartigen wie dir nichts ein. Wie kann man den Verein gut finden und dazu noch für ihn spielen? Such dir bitte professionelle Hilfe und lass dich therapieren. Wie kann man nur freiwillig zu einem Verein gehen, der das Verlierer - Gen trägt?

Dass du offensichtlich auf Männer stehst ist überhaupt nicht schlimm und völlig normal. Gott sei dank sind es mittlerweile andere Zeiten. Mein einziger Tipp an dich lautet: Such dir einen anderen Verein, dann wird alles besser. Alles Gute bei der Suche!

Irgendwo in ener Kneip im Saarland...

Heinz: Hör mo der Weigl do im Mittelfeld , der is joa bei us die Saison von Anfang an ingeschlah wie ne Sau .

Günni: joa awwer echt , hät eich jetzt ach net gedacht .

Heinz: Eijo , immerhin is der nur für Zwo Million Mark zu us komm , richtiger Schnapper!

Wenn ma jetzt paar Monate später sieht is a 10 Mille schwerer .

Günni: Heinz mir han Euro

Heinz : stimmt menn eich joa.

Als user Thomas den am erschten Spilldach gegen die Fohlen von Anfang an spielen geloss hat , dachte eich erscht : „mutig mutig “
!! Awwer von Anfang an wor et so, als würde der schon Jahre bei us spilln und nix anneres mache .

Günni: Net nur in da Bundesliga , ach im Europapokal fascht immer von Anfang an dabei und direkt Feuer als gäbs kää Moin me. Der hat joa diese Saison schon sagenhafte 49 Spiele gespilt von insgesamt 53 un davon 32 Spiele 90min durch gespilt! Also quasi user Inventar .
Damit hät keener gerechnet als der von 1860 komm is letztes Jahr un do wor er schon de Leader gewesen .

Heinz : Joa stimmt , hat sich deswegen auch direkt auf den Zettel annerer europäischen Topclubs geschriewen.

Günni : Joa han eich ach geles. Hoff joa net , das der Jung bald nommo abhaut .

Heinz : Ne ne , der soll mo paar Jahr bei us bleiben .Hat joa schließlich noch bis 2019 en Vertrag .

Günni : Naja der is gebürtig aus Bayern un nur 60 km entfernt von München . Net das der mo Hemmweh krit wie manch annerer.

Heinz : Joa warten ma mo ab .Aber der Bub erinnert mich immer von aussehen an de Christian aus useren Dorf , der bei da A- Jugend spielt .

Günni: Ab pro pro Christian , user Christian spielt ach seit den Winter ne sau geile Saison .

Heinz : der ruft sich Christiäääään , dat is e Ami.

Günni : Achso dachte Kroate

Heinz : joa dat ach , spielt awwer für die Amis.

Günni : ok , Hauptsache mo wieder änner von us der es geschafft hat sich in die jüngste Torjägerliste zu schieße.

Heinz : Un dat 1 Tor gegen de HSV , die et wieder mo net geschafft han abzusteige

Günni : ... Un 1 Woche später dat 2 direkt als Ausrufezeichen gegen de Kevin .

Heinz : der hat joa net mit gespielt .

Günni: Ufjedenfall is der user Zukunft .Sein Vertrag läuft ach noch 2 Jahr bis '18 könne joa am 21 Mai de Anfang mache.

Heinz : Mit seinen 3 Tor , natürlich !

Günni : Gib mo en Tipp ab .

Heinz : 1:3 Borussia nach 90 min ohne ausrutschen beim Elfmeter .

Günni: Un wat denkschte holt da Jogi de Weigl mit no Frankreich ?

Heinz : Ei , er muss ihn mithuln . Keine Frage . Der Jung hat sau viel Potenzial un keine wirkliche Konkurrenz uff dieser Position .

Vor dem hätte sogar da von Bommel Respekt geschweige denn die ganzen Holländer vorm Fernseher. Die bekommen schon vom zuschauen Bammel...



Abfahrt :

21:15 an bekanntem Treffpunkt , Thalexweiler - P+R Parkplatz

Hinweis : Solltest du das lesen und dich nicht im Bus befinden, hast du möglicherweise etwas falsch gemacht ;)

Unterkunft:

Hotel Lindenberger Hof
Karl-Marx-Straße 4
16356 Ahrensfelde

Im Preis mit inbegriffen ist das Frühstück, dass von 7:00 bis 11:00 verspeist werden kann. Euren Schlüssel solltet ihr mitnehmen da, die Rezeption nachts nicht besetzt ist, und ihr ja bestimmt noch feiern geht.

Rückreise

Nach dem Frühstück und der Schlüsselabgabe

Taxi

030 20 20 20

Wer Franky kennt und diesen Fahrer möchte, wendet sich bitte an Fr.Reus ;)

